

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Kleve



Kriminalitätsstatistik 2011

Herausgeber:

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Kleve

Kanalstr. 7

47533 Kleve

Internet: <http://www.polizei-nrw.de/kleve>

E-Mail: pressestelle.kleve@polizei.nrw.de

Nachdruck oder elektronische Vervielfältigung bzw. Verbreitung ist insbesondere bei kommerzieller Verwertung nur mit ausdrücklicher Genehmigung zulässig. Die Verbreitung durch die Presse ist erwünscht. Es wird um Quellenangabe gebeten.

Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Auch in diesem Jahr möchte ich Sie umfassend über die Kriminalitätsentwicklung des Jahres 2011 informieren.

Dabei soll deutlich werden, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei bei der Bewertung der Kriminalitätslage nicht nur rein statistische Zahlen, sondern auch stets Ihr persönliches Sicherheitsgefühl im Blickfeld haben.

Aufklärungsquote auf gewohnt hohem Niveau

Die Aufklärungsquote liegt wie in den Vorjahren mit 52,9 % über dem Landesschnitt von 49,1 %. Dabei bilden 90 % aufgeklärter Rohheitsdelikte im Bereich der schweren Kriminalität nach wie vor eine starke Grundlage für die erreichte Aufklärungsquote.

„Riegel vor!“ dem Wohnungseinbruch

Insgesamt hat der Landestrend auch vor dem Kreis Kleve nicht halt gemacht. Einerseits liegen Aufklärungsquote und Anzahl der Straftaten im Verhältnis zur Zahl der Einwohner immer noch besser als im Landesschnitt. Andererseits nehmen wir die Steigerung der Wohnungseinbrüche und die damit einhergehende Verletzung Ihrer Wohnung und Ihres persönlichen Schutzraumes sehr ernst. Rund zwei Einbrüche pro Tag, verteilt auf 16 Städte und Gemeinden, veranlasste die Polizei im Kreis Kleve, sich mit verdeckter und offener Präsenz an der landesweiten Kampagne „Riegel vor!“ zu beteiligen.

Neben Beratungen zu Verhaltensweisen und Sicherungsmöglichkeiten Ihrer Wohnung muss die Sozialkontrolle weiter in den Vordergrund gerückt werden. Bürgerinnen und Bürger sollten sich nicht scheuen, sofort über den Notruf 110 die Polizei über verdächtige Beobachtungen zu informieren. In der Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung und Polizei liegt aus meiner Sicht ein wichtiger Schlüssel zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchs.

Rückgang der Gewaltkriminalität

Der nochmalige Rückgang um rund 40 Straftaten bei der Gewaltkriminalität und die Steigerung der Aufklärungsquote auf 82 % in diesem Bereich ist wichtiger Beleg dafür, dass Sie sich im Kreis Kleve sicher fühlen können!



Kriminalprävention

Mit der Ausbildung von Bürgerinnen und Bürgern zu Seniorenpräventionsberatern setzte die Kreispolizeibehörde Kleve die bewährten Seniorenprojekte der letzten Jahre fort.

Themenschwerpunkte waren dabei unter anderem die Sicherungsmöglichkeiten der Wohnung, das sichere Agieren im Internet oder die Bekanntgabe der Arbeitsweisen der Täter bei Straftaten zum Nachteil älterer Menschen.

Mittlerweile transportieren mehr als 60 Seniorenpräventionsberater ihr Wissen als Multiplikatoren.

Ihre Empfindungen sind uns nicht fremd

Trotz des hohen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreispolizeibehörde Kleve lassen sich Straftaten nicht gänzlich verhindern. Wir haben Verständnis für Ihre Gefühlslage, wenn Sie Opfer einer Straftat geworden sind und bieten Ihnen professionellen Opferschutz.

Der Einsatz Ihrer Polizei Kleve für Ihre Sicherheit hat aber nicht nur mit einer professionellen Berufseinstellung zu tun. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihren Wohnsitz wie Sie im Kreis Kleve und teilen Ihre Empfindungen als Nachbarn.

Unterstützen Sie mit Ihrer vertrauensvollen Zusammenarbeit bitte auch weiterhin Ihre Polizei bei der Verhütung und Aufklärung von Straftaten.

A black rectangular box containing a white handwritten signature that reads "Wolfgang Spreen".

Wolfgang Spreen
Landrat

Handbuch zur Kriminalstatistik 2011

| | |
|--|----|
| Straftaten insgesamt | 6 |
| Gesamtkriminalität | 7 |
| Gewaltkriminalität | 8 |
| Festnahme nach DNA-Treffer/Tatklärung eines Raubmordes in Emmerich | 9 |
| Raubstraftaten | 10 |
| Schwerer Raubüberfall in Kleve/Raubserie auf Tankstellen | 11 |
| Körperverletzungen | 12 |
| Bekämpfung der Häuslichen Gewalt | 13 |
| Straßenkriminalität | 14 |
| Serie Sachbeschädigungen an PKW | 15 |
| Diebstähle von Kraftwagen | 16 |
| Diebstähle aus Kraftfahrzeugen | 17 |
| Diebstähle von Fahrrädern | 18 |
| Taschendiebstähle | 19 |
| Wohnungseinbrüche | 20 |
| Festnahme nach Einbruch in Kalkar | 21 |
| Tageswohnungseinbrüche | 22 |
| Bekämpfung der Einbruchskriminalität – Konzept „Riegel Vor !“ | 23 |
| Tatverdächtige Kinder und Jugendliche | 24 |
| Tatverdächtige Heranwachsende und Erwachsene | 25 |
| Prävention | 26 |

Anhang: Polizeiliche Kriminalstatistik Gemeinden Kreis Kleve 2011

Begriffsbestimmungen

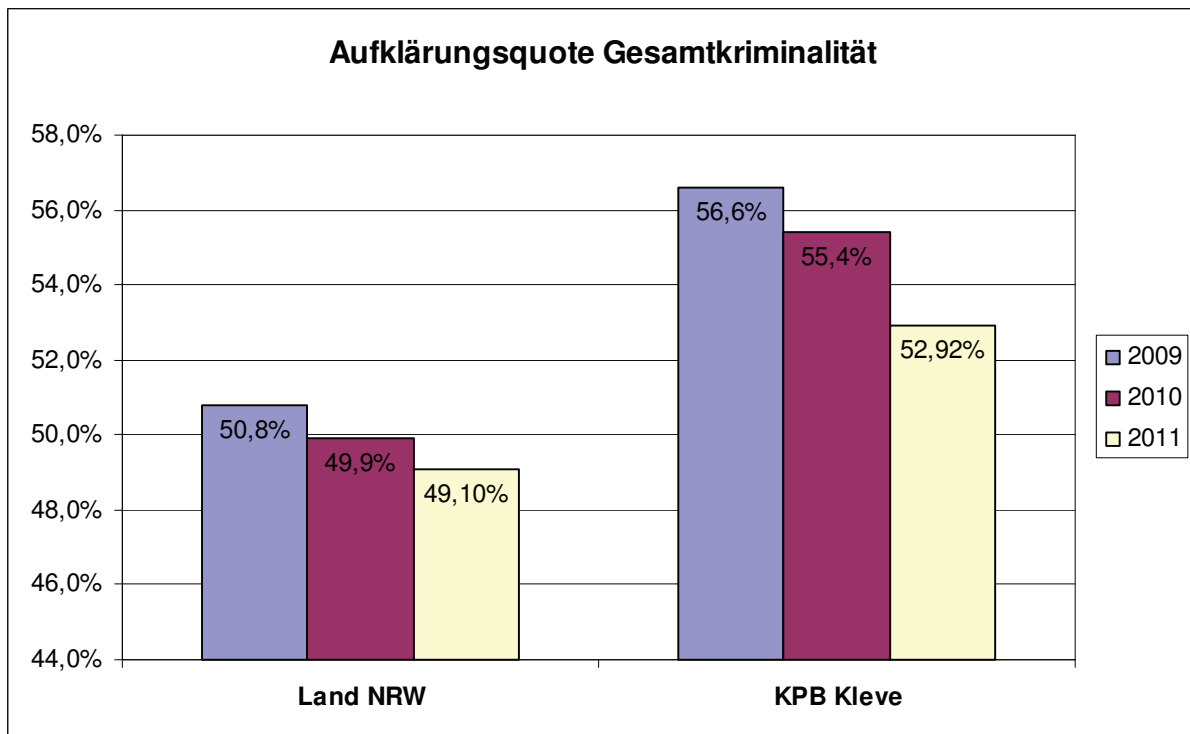
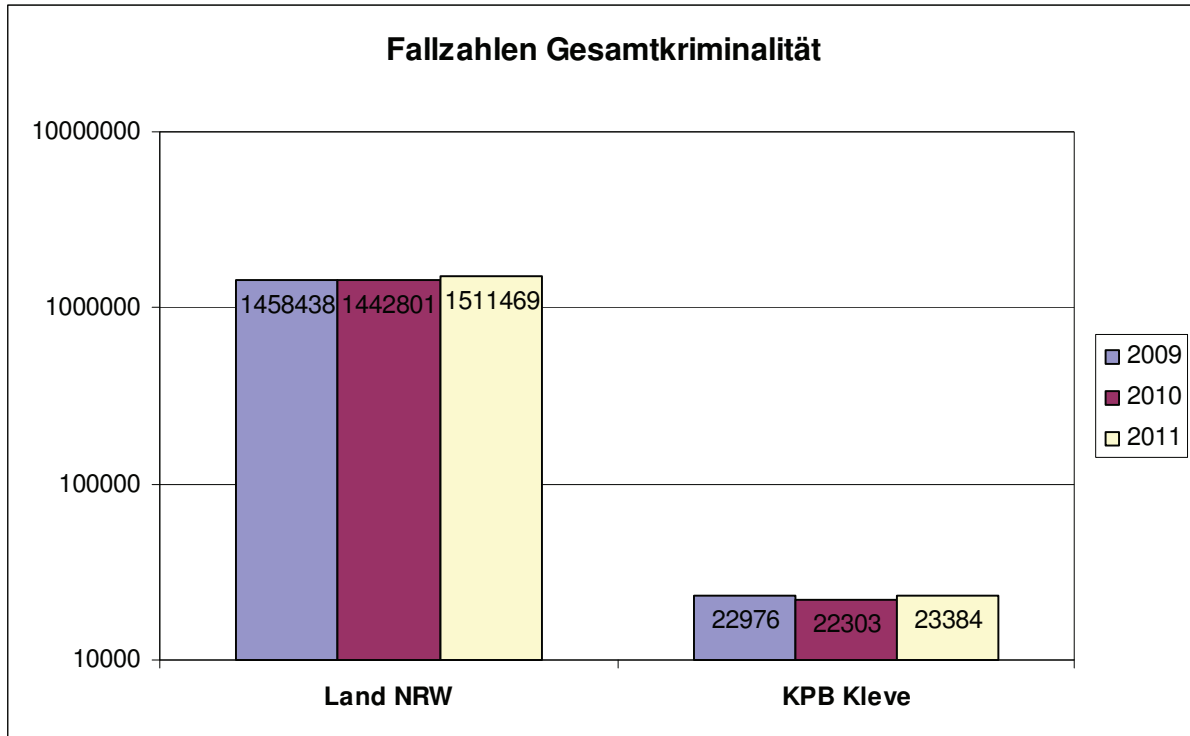
- **Gewaltkriminalität:** Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.
- **Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit:** Raub-, Körperverletzungsdelikte, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung, Menschenhandel.
- **Straßenkriminalität:** Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raub u. räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte, Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Zechanschlussraub, Handtaschenraub, Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl in/aus Kiosken, Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen, Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen, Diebstahl an Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, Diebstahl von Fahrrädern, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen, Sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.
- **Computerkriminalität:** Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN, Computerbetrug, Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei der Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen und Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen, Softwarepiraterie (privat u. gewerbsmäßig), Betrug mit Zugang zu Kommunikationsdiensten
- **Sonstige Straftatbestände StGB:**
u.a. Erpressung, Widerstand gg. die Staatsgewalt, Haus-/Landfriedensbruch, Vortäuschen einer Straftat, Hehlerei, Branddelikte, Korruptionsdelikte, Amtsdelikte, Wilderei, Verletzung Unterhaltspflicht, Beleidigung, Sachbeschädigung
- **Strafrechtliche Nebengesetze**
u.a. Verstöße gg. Gesetze auf dem Wirtschaftssektor, Urheberrechtsverstöße, Verstöße Arzneimittelgesetz, Verstöße Betäubungsmittelgesetz, Verstöße Ausländergesetz, Verstöße Umwelt-/Tierschutzgesetz
- **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung**
u.a. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (z.B. Vergewaltigung, sex. Nötigung), Sexueller Missbrauch, Ausnutzen sexueller Neigungen

Kriminalstatistik 2011

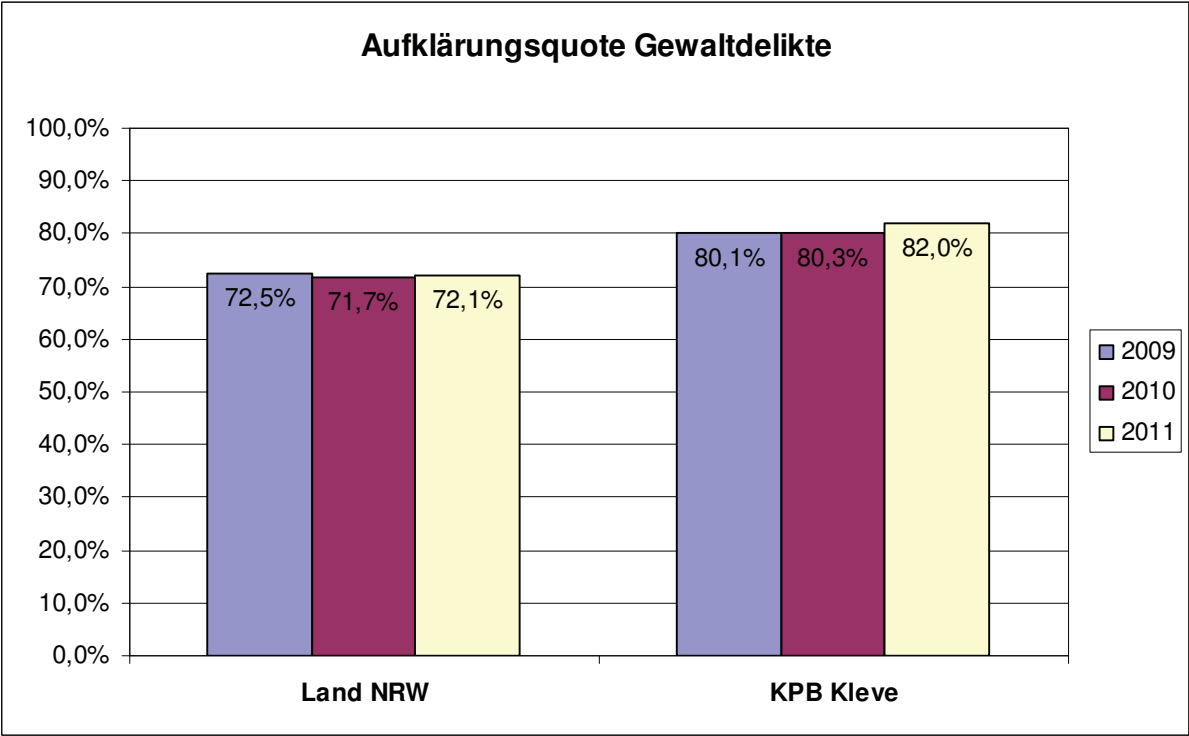
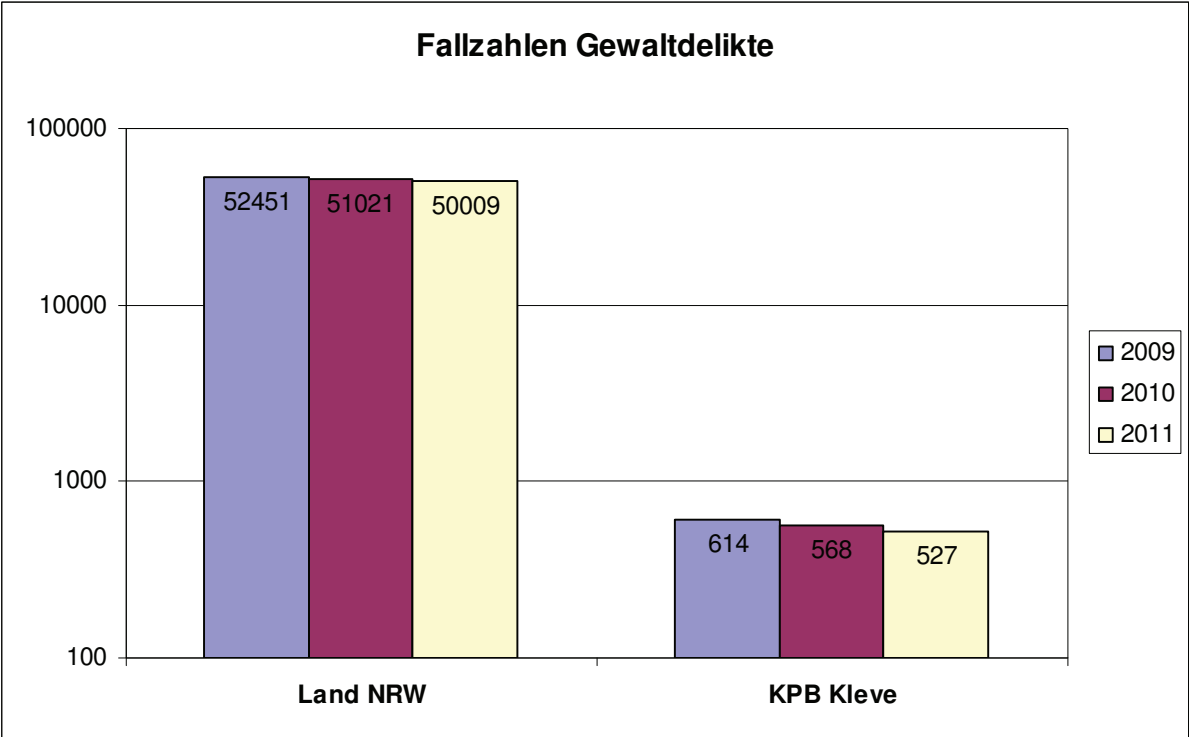
| Land NRW | 2009 | 2010 | 2011 | Veränderung 2010/2011 |
|---|-------------|-------------|-------------|----------------------------------|
| Straftaten gesamt | 1.458.438 | 1.442.801 | 1.511.469 | + 4,8 % |
| Straftaten gegen das Leben | 479 | 501 | 500 | -0,2 % |
| Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 10.435 | 10.723 | 10.957 | + 2,2 % |
| Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit | 188.040 | 187.926 | 186.502 | - 0,8 % |
| Diebstahlsdelikte | 637.148 | 638.996 | 689.114 | + 7,8 % |
| Vermögens- und Fälschungsdelikte | 268.570 | 262.547 | 284.343 | + 8,3 % |
| Sonstige Straftatbestände (StGB) | 275.803 | 266.464 | 260.665 | - 2,2 % |
| Strafrechtliche Nebengesetze | 77.963 | 75.644 | 79.388 | + 5,0 % |
| Gewaltkriminalität | 52.451 | 51.021 | 50.009 | - 2,0 % |
| Straßenkriminalität | 408.672 | 399.034 | 417.739 | + 4,7 % |
| Computerkriminalität | 15.541 | 19.775 | 20.036 | + 1,32 % |
| | | | | |
| KPB Kleve | 2009 | 2010 | 2011 | Veränderung 2010/2011 |
| Straftaten gesamt | 22.976 | 22.303 | 23.384 | + 4,85 % |
| Straftaten gegen das Leben | 4 | 6 | 6 | +/- 0 % |
| Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 196 | 150 | 167 | + 11,33 % |
| Rohheitsdelikte und Straftaten gg. die persönliche Freiheit | 2.475 | 2.456 | 2.382 | - 3,01 % |
| Diebstahlsdelikte | 9.558 | 9.292 | 9.748 | + 4,91 % |
| Vermögens- und Fälschungsdelikte | 2.794 | 2.995 | 3.400 | + 13,52 % |
| Sonstige Straftatbestände (StGB) | 4.330 | 3.890 | 3.917 | + 0,69 % |
| Strafrechtliche Nebengesetze | 3.619 | 3.514 | 3.764 | + 7,11 % |
| Gewaltkriminalität | 614 | 568 | 527 | - 7,22 % |
| Straßenkriminalität | 6.573 | 5.777 | 6.076 | + 5,18 % |
| Computerkriminalität | 210 | 271 | 231 | - 14,76 % |

Kriminalstatistik

Gesamtkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



Gewaltkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



Festnahme nach DNA-Treffer

Im Jahr 2005 wurden im Bereich Straelen und Geldern zwei damals 75- und 86-jährige Damen nachts in Ihrer Wohnung von einem unbekanntem Mann beraubt.

Der Täter drang dabei durch Einwerfen einer Scheibe in die Wohnungen ein und schüchterte beide Geschädigten durch Gewaltanwendung ein.

Mitte 2011 führten DNA-Spuren aus dem Jahr 2005, welche im Rahmen der Spurensicherung am Tatort gesichert werden konnten, zu einem in Spanien aufhältigen Tatverdächtigen.

Dieser war dort ebenfalls straffällig geworden und konnte im Rahmen der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit nun anhand des ihm zugehörenden DNA-Musters als Täter der hiesigen Tat identifiziert werden.

Bei dem Beschuldigten handelt es sich um einen heute 26-jährigen Moldawier ohne festen Wohnsitz.

Er wurde durch hiesige Polizeikräfte in Spanien, wo er bereits in Haft saß, übernommen und im Rahmen der internationalen Rechtshilfe nach Deutschland überstellt. Nach Vorführung beim Haftrichter wurde Untersuchungshaftbefehl erlassen.

Tatklärung eines Raubmordes in Emmerich

Am 12.01.2011 wurde in Emmerich eine 87jährige Frau tot in ihrem Wohnhaus an der Wallstraße aufgefunden.

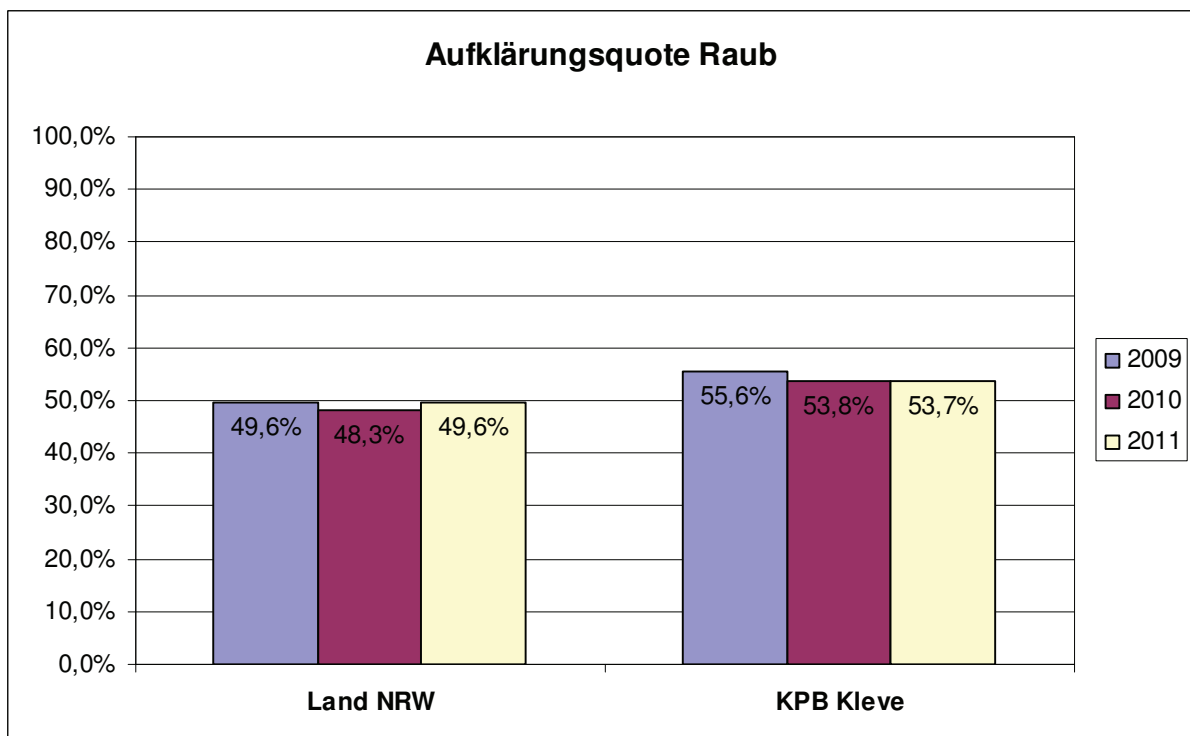
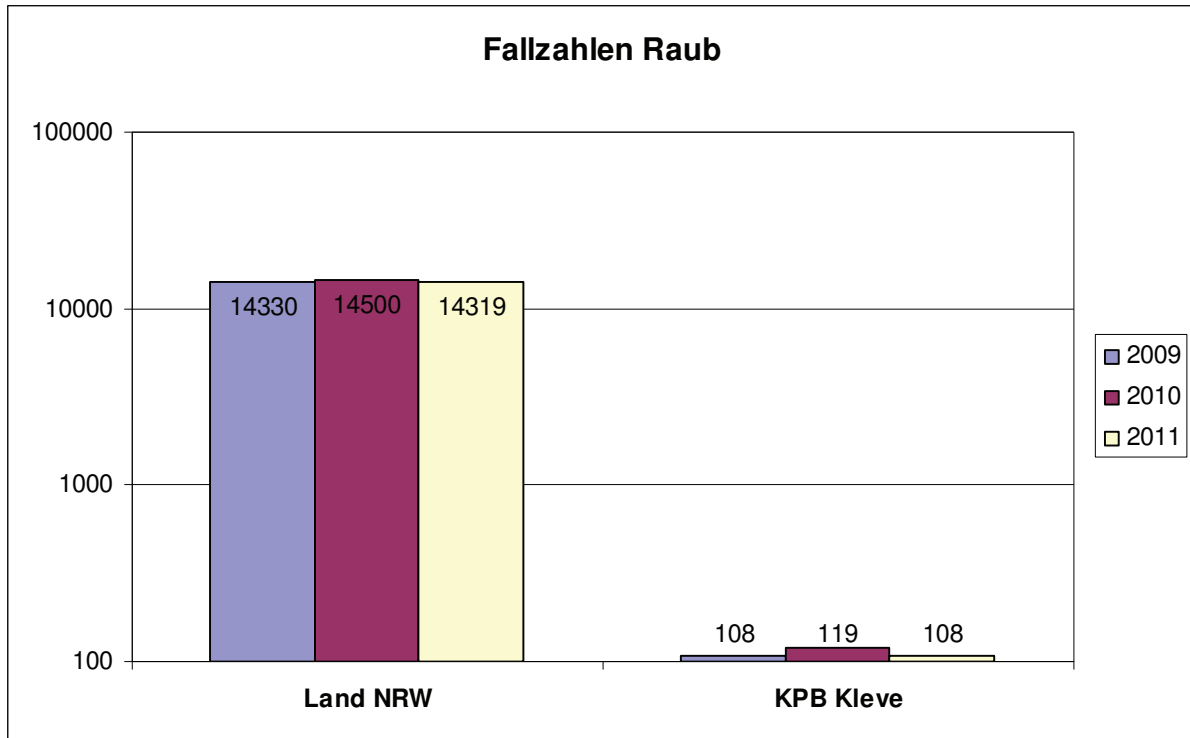
Von einem Tötungsdelikt in Zusammenhang mit einem Raub konnte aufgrund der Spurenlage ausgegangen werden.

Zeugen hatten einen angeblichen Mitarbeiter der Stadtwerke in den frühen Morgenstunden an der Haustür bemerkt.

Von dem oder den Tätern fehlte zunächst jede Spur. Die Ermittlungen der Mordkommission Krefeld führten aber in den ersten Tagen nach der Tat zu Hinweisen darauf, dass der Täter aus dem örtlichen Bereich stammen dürfte. In Tatortnähe wurden in einem Müllbehälter Dokumente aus dem Opferhaushalt aufgefunden.

Wenige Tage nach der Tat wurde im Bereich eines Waldstücks am Nollenburger Weg in Emmerich ein Mann aus Emmerich aufgefunden, der sich dort erhängt hatte. Dieser konnte anhand von DNA-Spuren als Täter eindeutig ermittelt werden.

Raubstraftaten im 3-Jahres-Vergleich



Schwerer Raubüberfall in Wohnung zum Nachteil einer Seniorin in Kleve

Am 29.05.2011 wurde in der Klever Oberstadt eine Seniorin in Ihrem Haus überfallen. Die Täter gingen dabei äußerst brutal vor und erbeuteten Bargeld und Schmuck. Einer der Tatverdächtigen verlor am Tatort einen Knopf, dessen kriminalistische Untersuchung im wesentlichen dazu beigetragen hat, die Tat zu klären.

Dem aus dem Ruhrgebiet stammenden Hauptverdächtigen konnten im Rahmen der eingerichteten Ermittlungskommission vier weitere Raubüberfälle, sowie diverse Einbrüche in Wohn- und Geschäftshäuser nachgewiesen werden.

Die Verhandlung vor dem Landgericht Kleve gegen den Haupttatverdächtigen und diverse Mittäter und Gehilfen hat begonnen. Es sind mehrere Verhandlungstage angesetzt.

Raubserie auf Tankstellen in Kleve und Kalkar

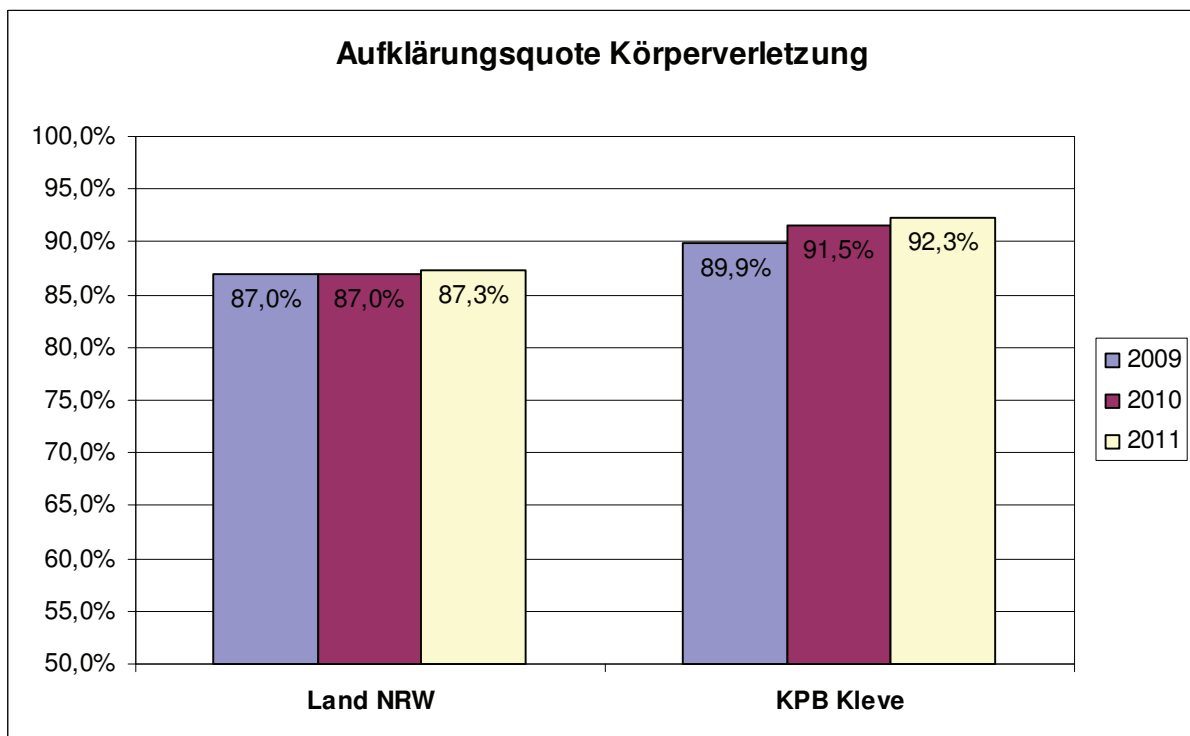
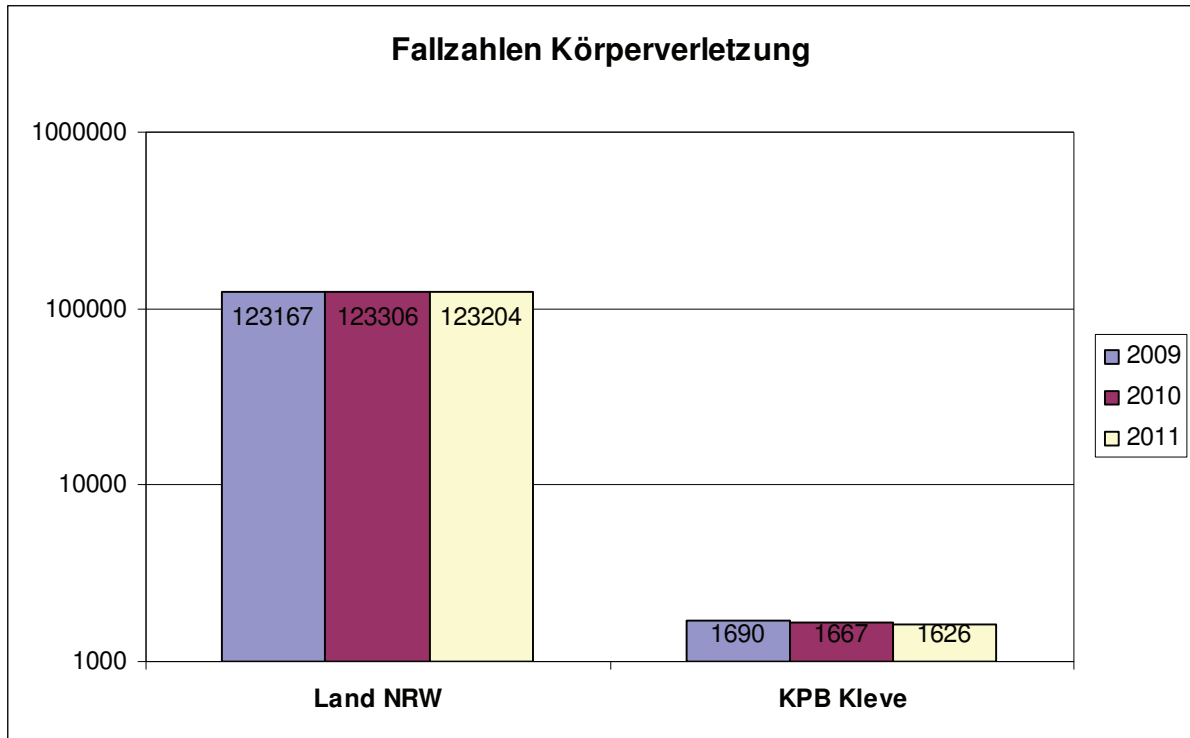
In den Monaten November und Dezember 2011 kam es zu einer Häufung von Raubüberfällen auf Tankstellen in Kleve und Kalkar. In allen Fällen hatte der Täter die Angestellten mit einer Waffe bedroht und den Bargeldbestand der Kasse gefordert. Die Begehungsweise war insofern unüblich, als dass der Täter sich bei Tatausführung nicht maskiert hatte.

In der Presse wurde hierzu ausführlich berichtet.

Die Veröffentlichung eines Phantombildes führte allerdings zunächst nicht zu einer Tatklärung.

Erst durch die Aufmerksamkeit eines Kriminalbeamten aus Emmerich, der im Rahmen eines anderen Einsatzes eine Ähnlichkeit einer Person mit dem Phantombild feststellte, führte letztendlich zu Überführung eines 32-jährigen aus Rees, der dort erst seit kurzem zugezogen war.

Körperverletzung im 3-Jahres-Vergleich



Bekämpfung der Häuslichen Gewalt

Die Anzahl der zur Anzeige gebrachten Fälle der Häuslichen Gewalt ist im Dreijahresvergleich erheblich gestiegen. Dabei stehen 135 Fällen im Jahr 2009 252 Fälle im Jahr 2010 und 257 Fälle im Jahr 2011 gegenüber. Der Prozentanteil der Wohnungsverweisungen ist hierbei im gleichen Zeitraum von rund 40 % auf 60 % gestiegen.

Der Großteil der Fälle ereignete sich in den Abendstunden und am Wochenende.

Die hohe Sensibilität dieses Bereichs des polizeilichen Einschreitens, bei welchem mit der Entscheidung für oder gegen eine Wohnungsverweisung eine Entscheidung getroffen wird, die auf der einen Seite in Grundrechte in erheblichem Maß eingreift, auf der anderen Seite aber die Opfer schützen soll, zeigt sich auch in der hohen Dokumentationspflicht und dem rechtlichen Erfordernis einer Gefährdungsprognose durch die einschreitenden Beamten.

Eine standardisierte, qualifizierte Bearbeitung aller Fälle der häuslichen Gewalt reduziert die Gefahr falscher Lagebeurteilungen, so dass weitere Gewaltanwendungen durch die Täter verhindert werden.

Die Maßnahme der Wohnungsverweisung soll erkennbar präventive Wirkung entfalten, da Täter künftig keine Gewalt mehr gegenüber den Opfern anwenden sollen.

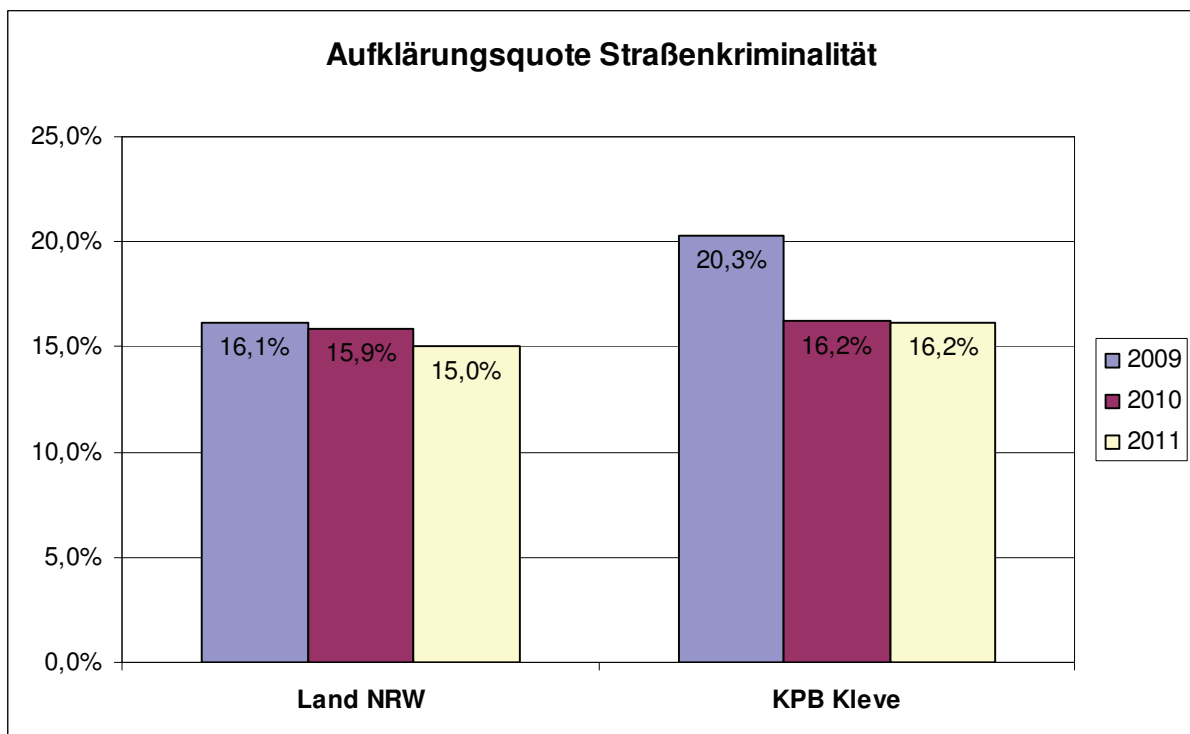
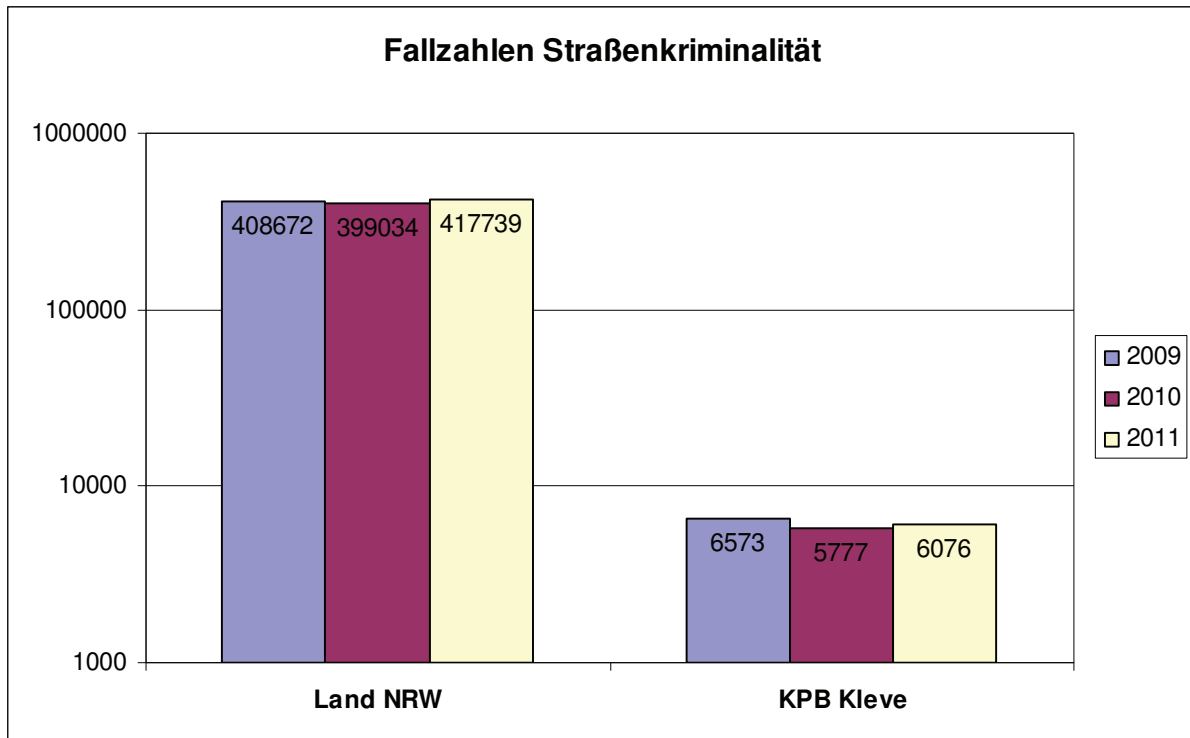
Opfer häuslicher Gewalt werden professionell durch Kräfte des Opferschutzteams der KPB Kleve, sowie durch die kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung betreut.

Die Polizei Kleve beteiligt sich am Projekt „ZOZ- Zukunft ohne Zoff“ mit der Justiz und dem Netzwerk der Runden Tische im Kreis Kleve.

In Zusammenarbeit mit der Caritas Kleve -Förderverein für ein gewaltfreies Miteinander im Kreis Kleve e.V.- können künftig die am Ermittlungsverfahren beteiligten Institutionen wie u. a. Polizei, Gericht und Staatsanwaltschaft erwachsene männliche Tatverdächtige für die Teilnahme am Anti-Gewalt Training vorschlagen.

In dem Training soll über ca. ein Jahr hinweg in wöchentlichen Sitzungen das Bewußtsein für die Folgen von Gewalt geschärft und gezielt gewaltfreies Verhalten sowie friedliche Strategien zur Konfliktlösung gefördert werden.

Straßenkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



Sachbeschädigungen an Fahrzeugen in Kalkar in rund 120 Fällen

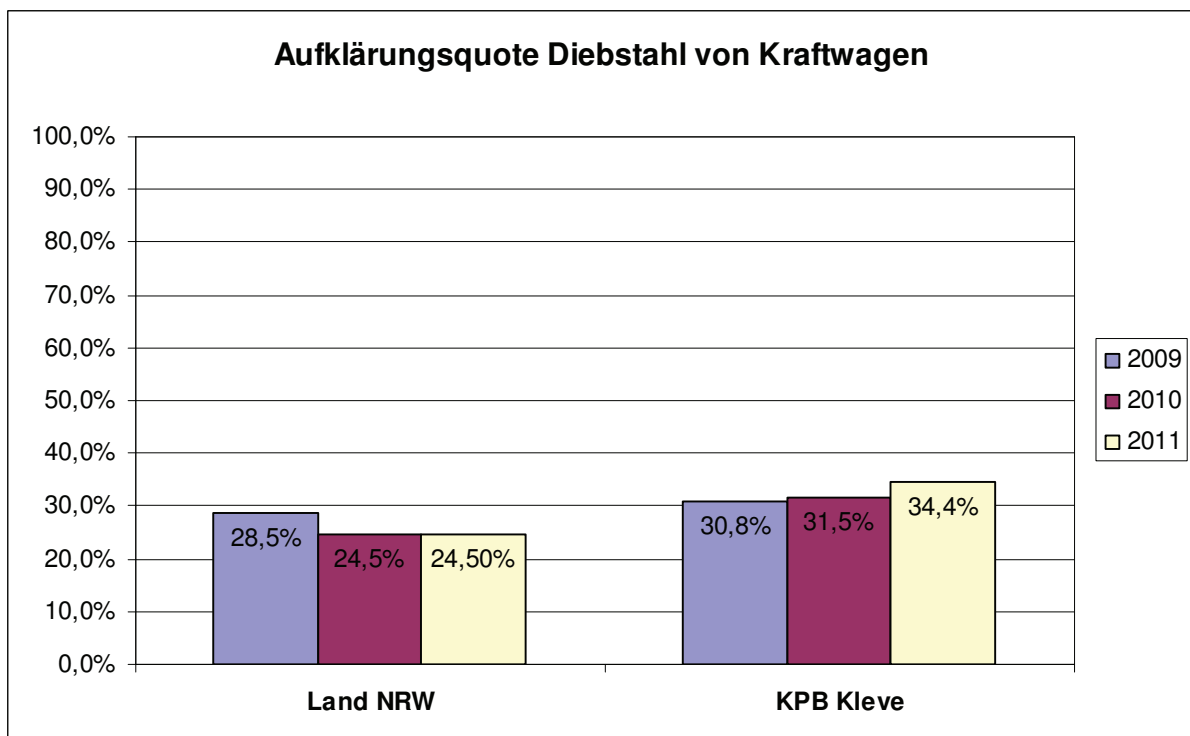
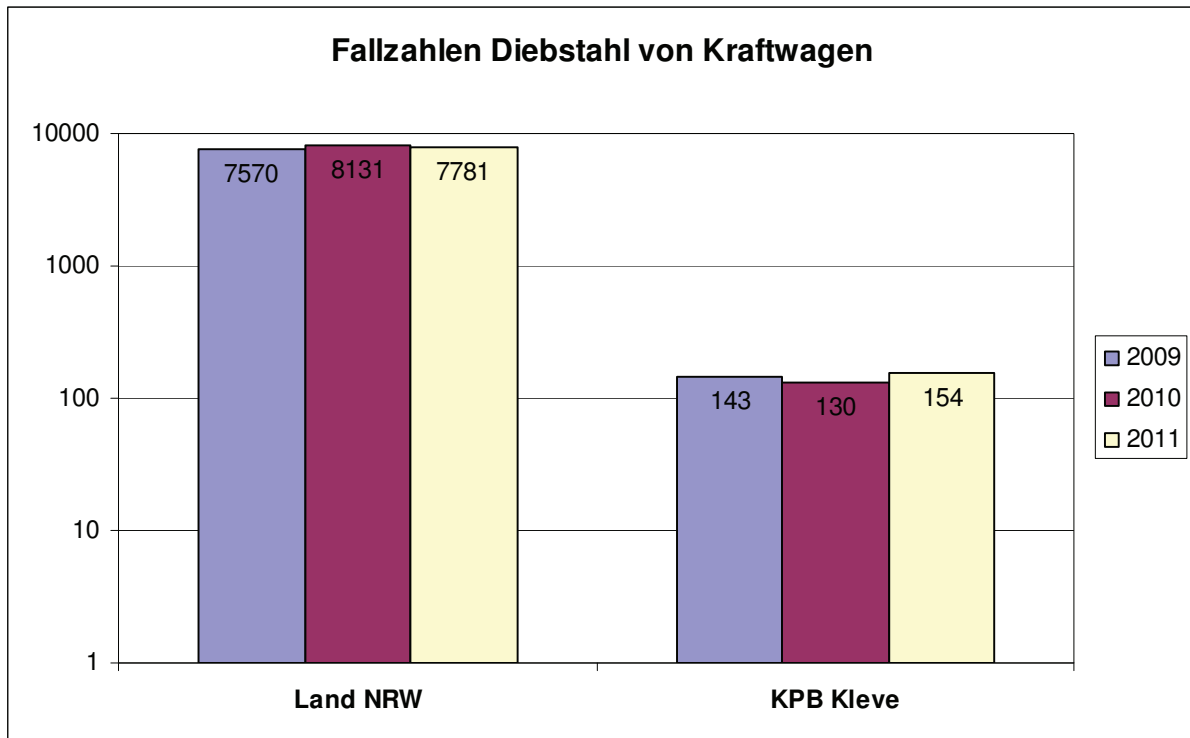
In der Nacht vom 22.10.2011 auf den 23.10.2011 kam es im Stadtgebiet von Kalkar zu 120 Fällen von Sachbeschädigungen an Fahrzeugen.

Zunächst unbekannte Täter hatten dabei im Stadtgebiet wahllos Spiegel von Fahrzeugen abgetreten und Fahrzeuge verkratzt.

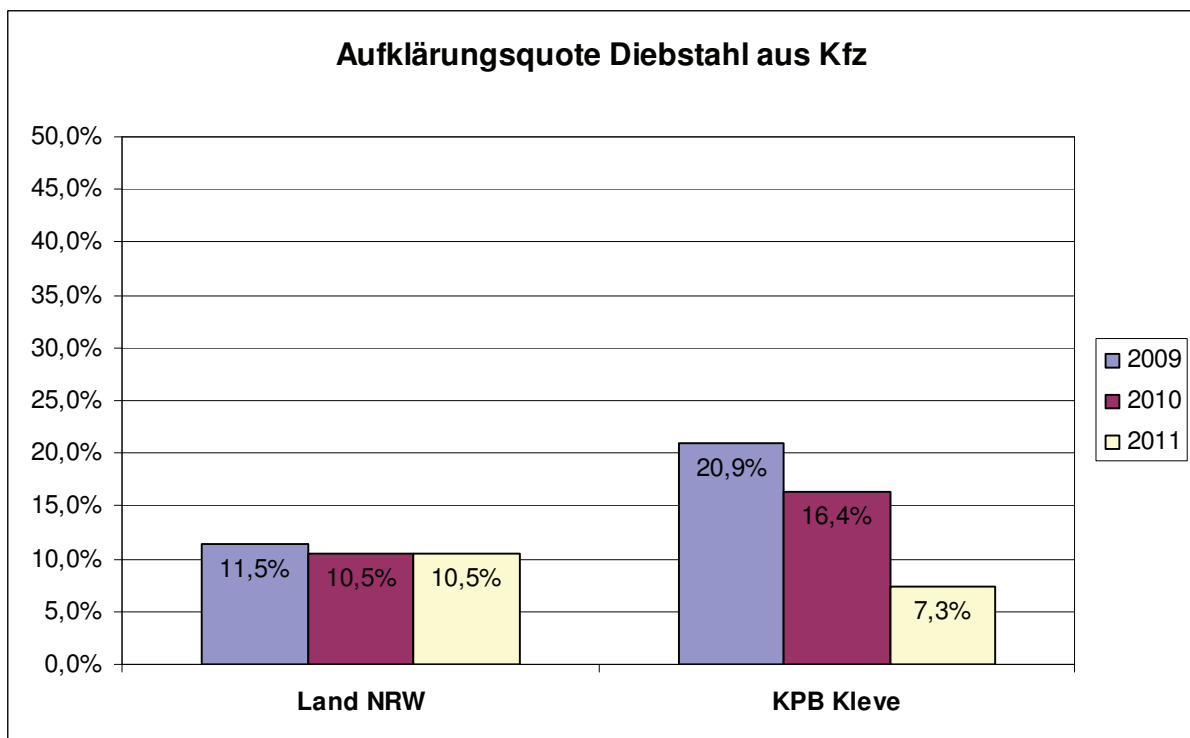
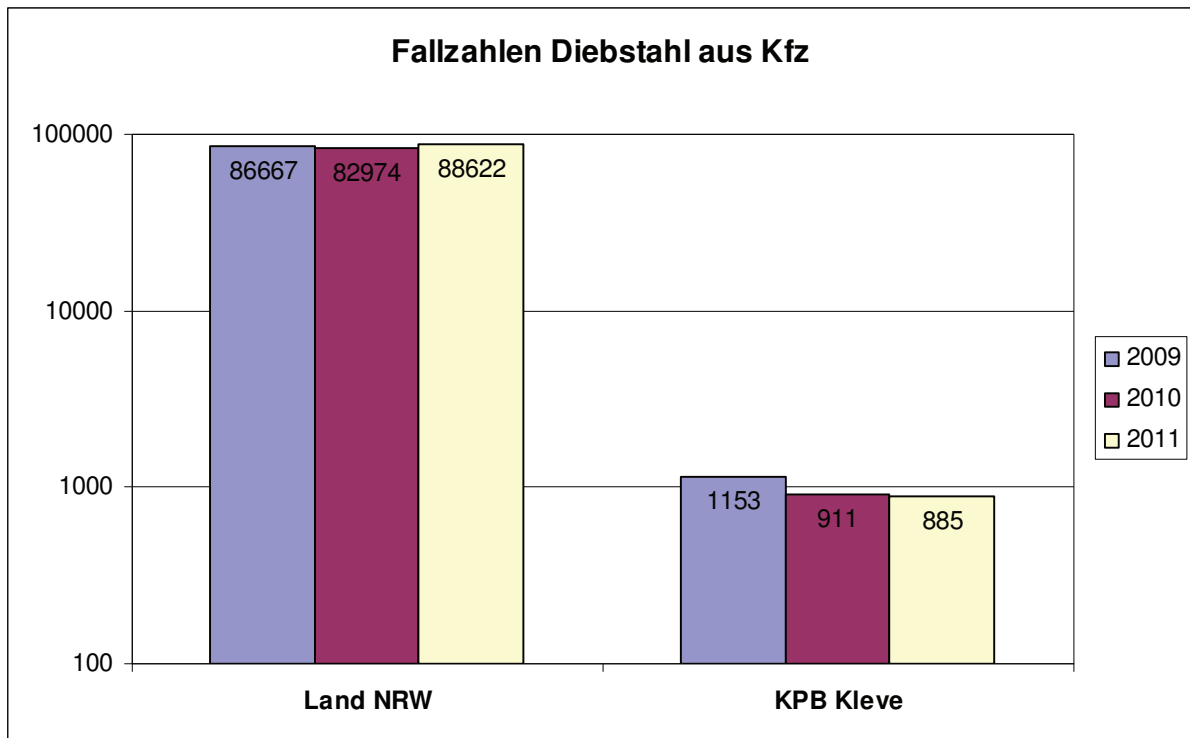
Im Rahmen der Ermittlungen einer beim Kriminalkommissariat Kleve kurzfristig eingerichteten Ermittlungskommission konnten schnell erste Täterhinweise auf drei Jugendliche aus Kalkar und Goch erlangt werden.

Letztendlich konnten diesen alle Taten nachgewiesen werden. Die Tatverdächtigen waren geständig.
Eine Gerichtsverhandlung steht noch aus.

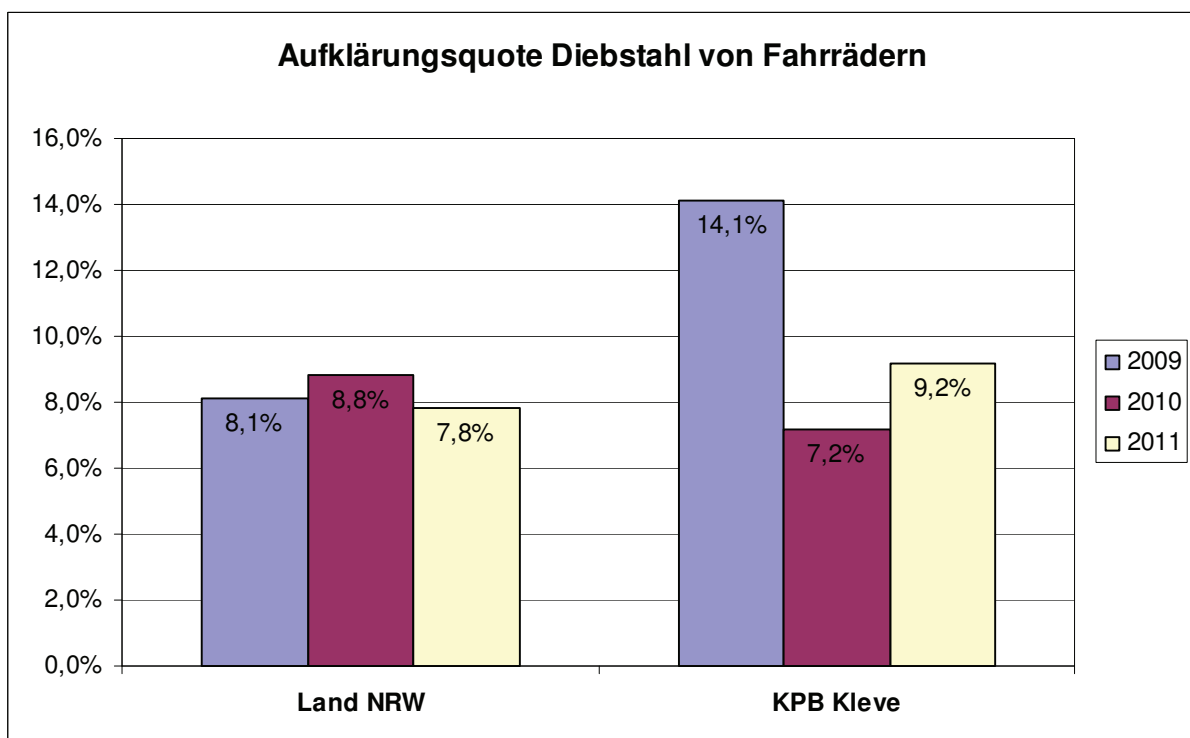
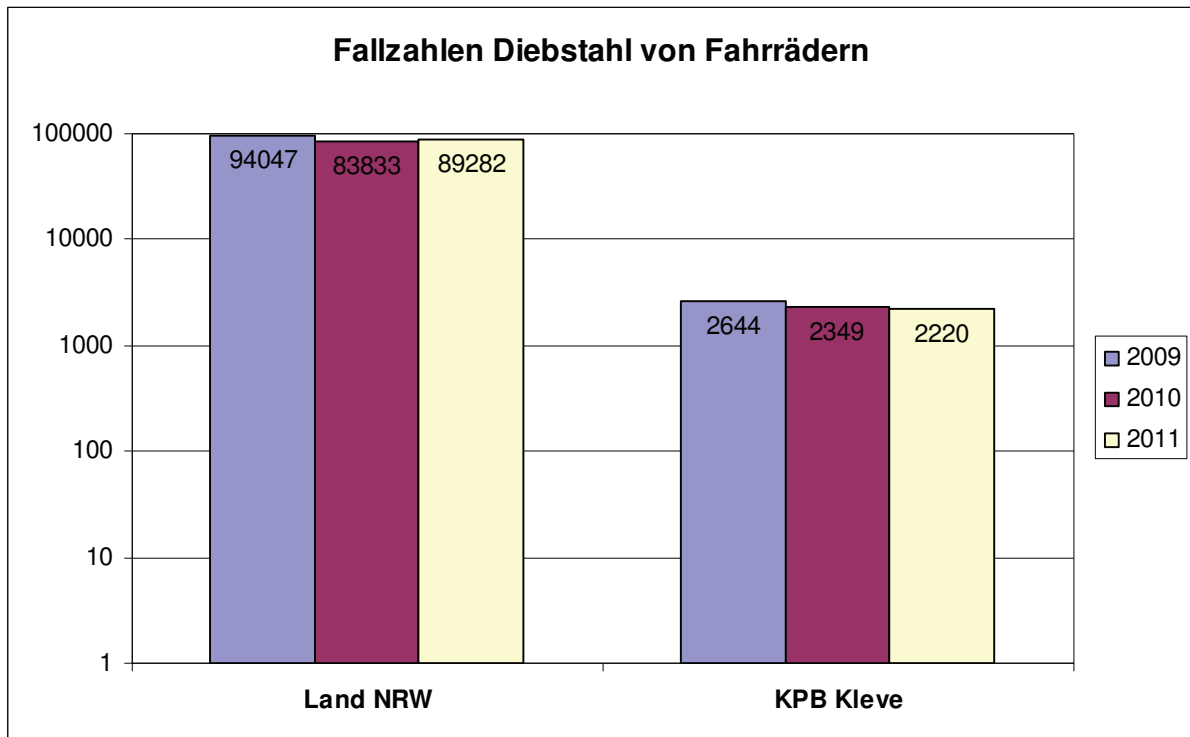
Diebstähle von Kraftwagen im 3-Jahres-Vergleich



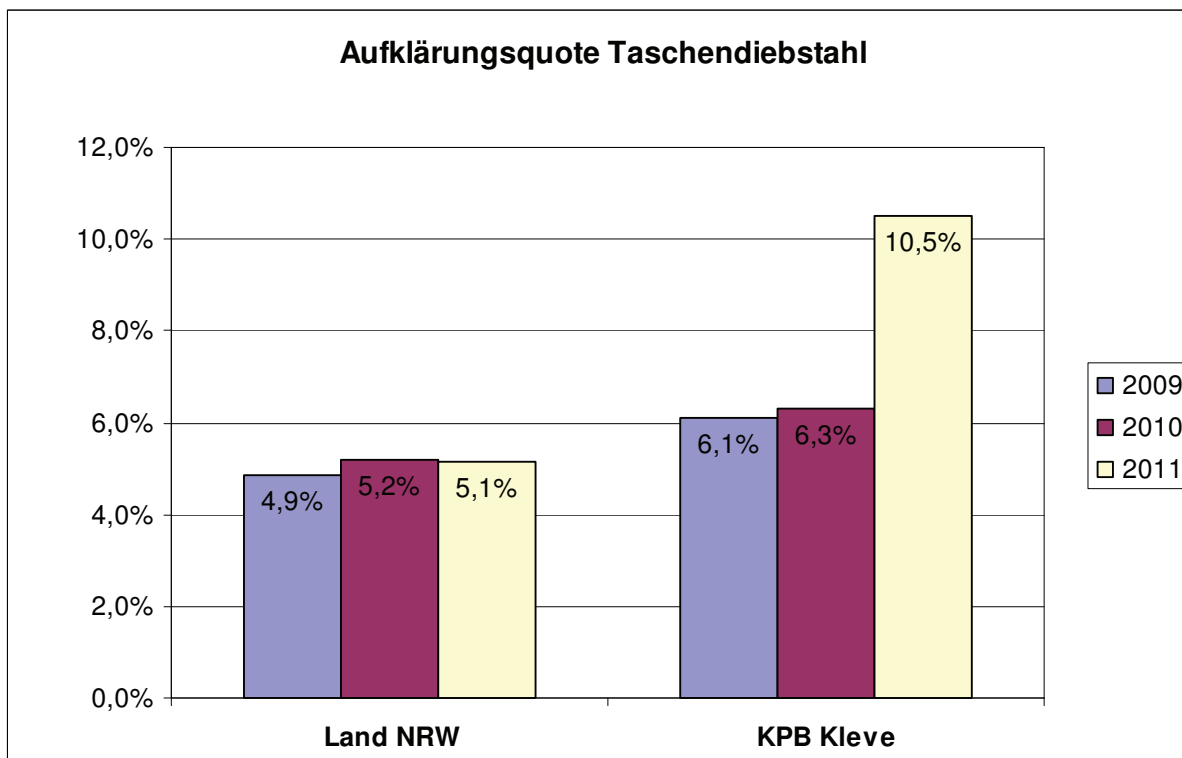
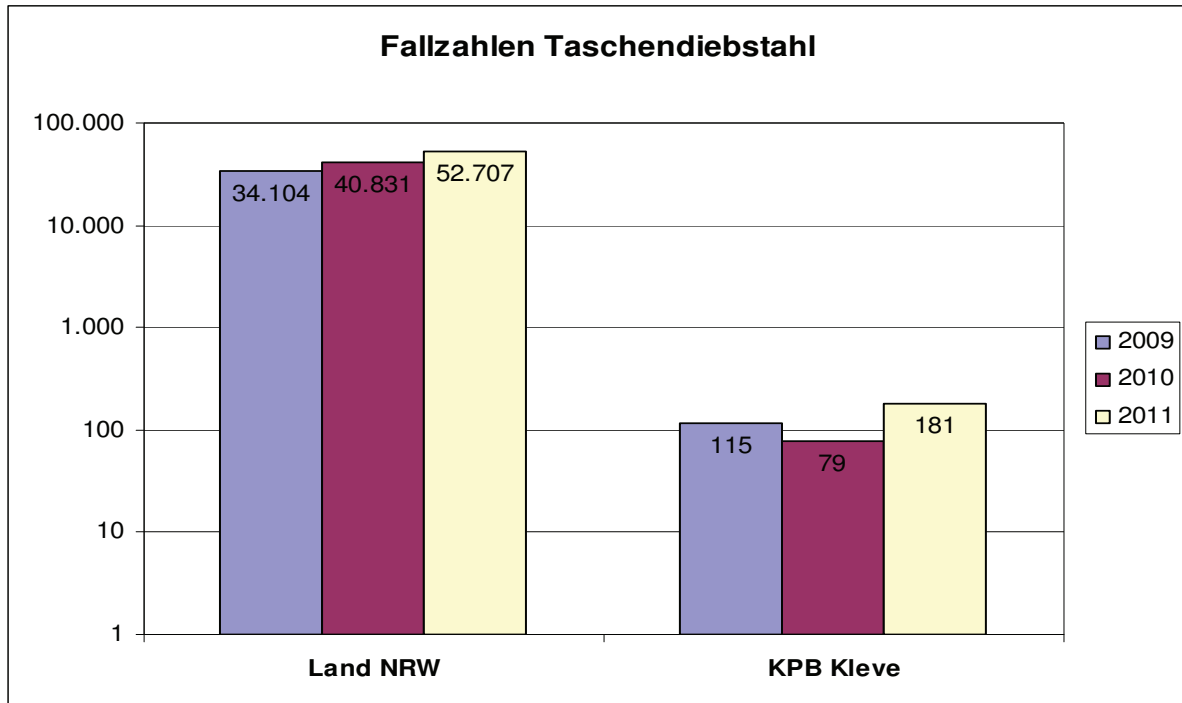
Diebstähle aus Kraftfahrzeugen im 3-Jahres-Vergleich



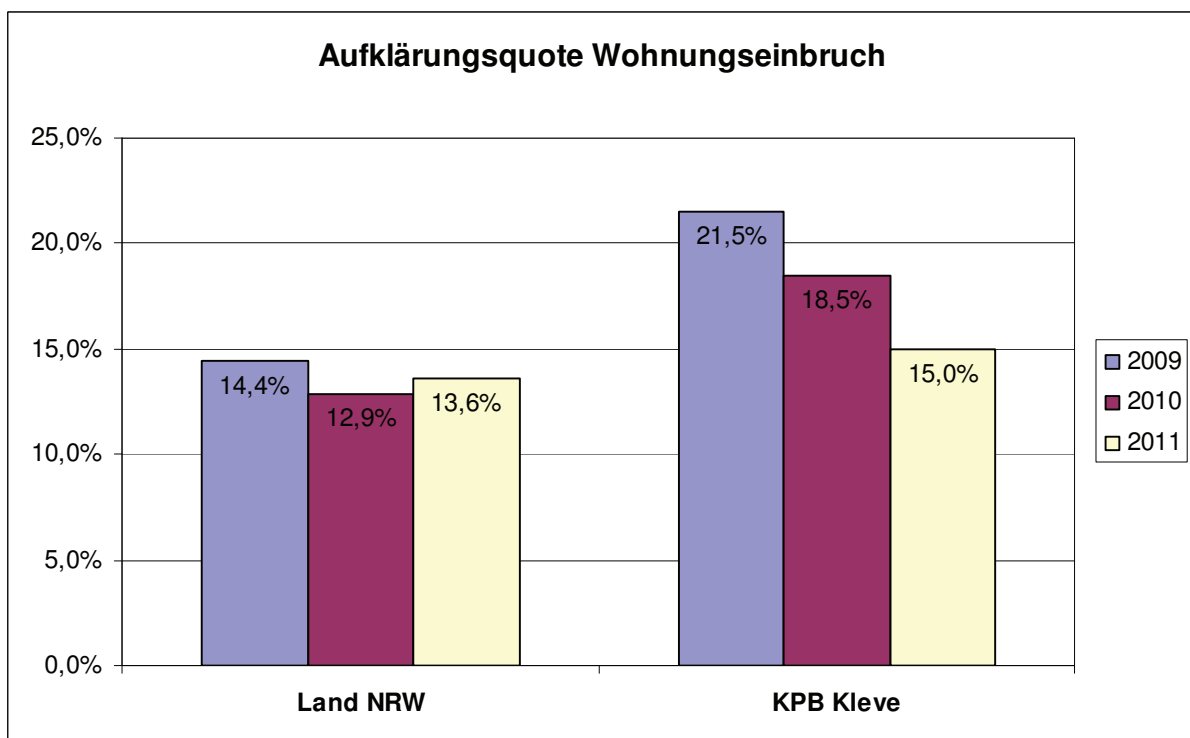
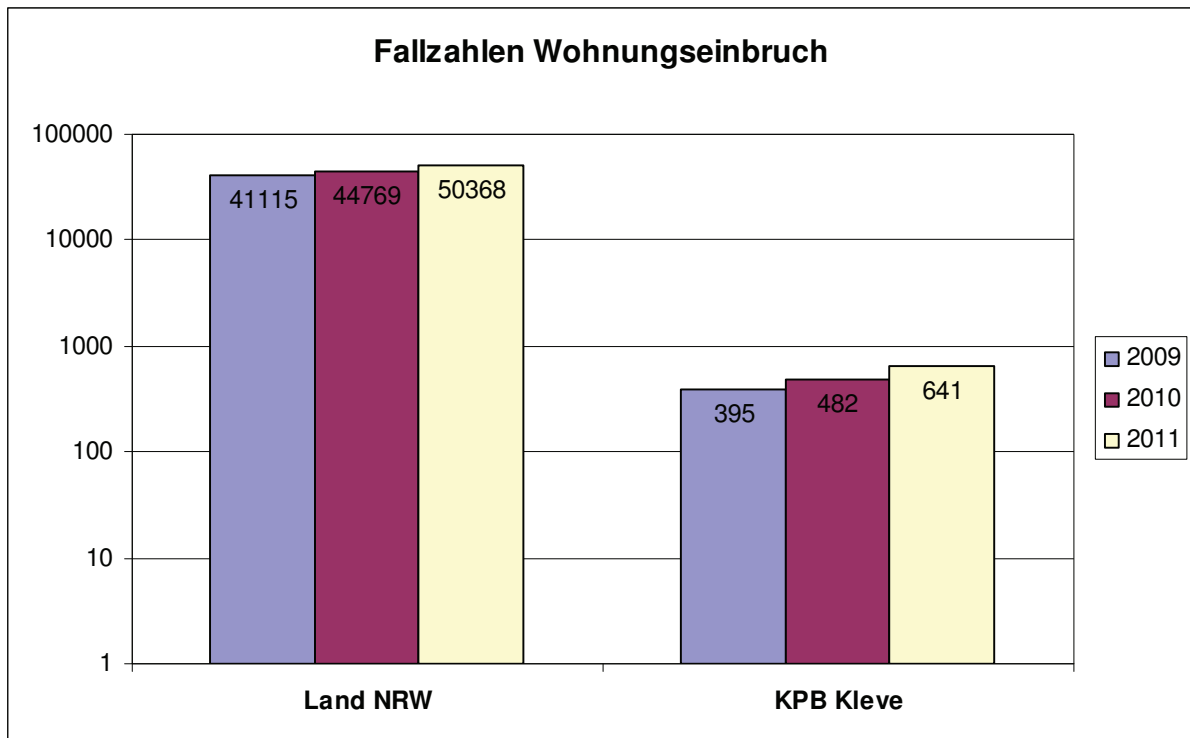
Diebstähle von Fahrrädern im 3-Jahres-Vergleich



Taschendiebstähle im 3-Jahres-Vergleich



Wohnungseinbrüche im 3-Jahres-Vergleich



Festnahme von vier Tätern nach Einbruch in Kalkar

Am 20.12.2011 konnte im Rahmen eines polizeilichen Sondereinsatzes zur Bekämpfung des Einbruchdiebstahls nach einem Hinweis aus der Bevölkerung in Kalkar nach einem Einbruch vier Rumänen festgenommen werden.

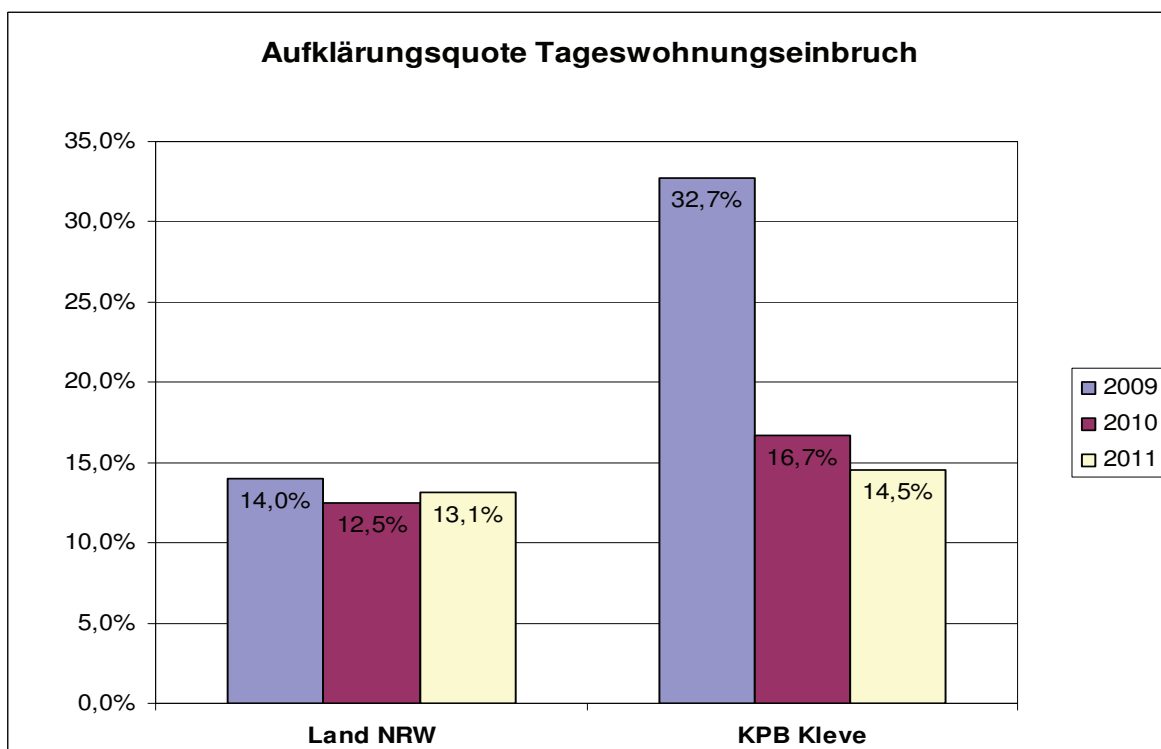
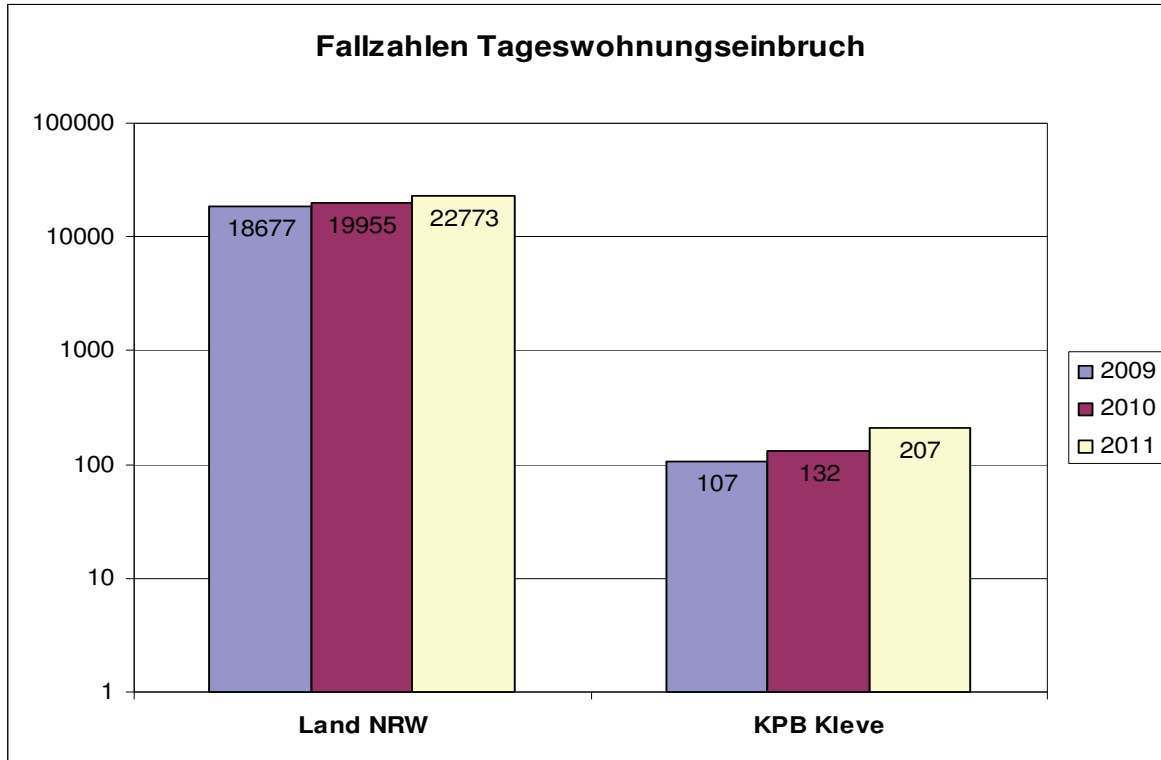
Die Tatverdächtigen – im übrigen ohne festen Wohnsitz - waren mit einem Fahrzeug mit Duisburger Kennzeichen unterwegs.

Im Fahrzeug wurde umfangreiches Einbruchswerkzeug sowie Diebesgut wie Schmuck sichergestellt. Eine Zuordnung der Beute zu Einbrüchen im hiesigen Bereich konnte zum Teil erfolgen.

Den Beschuldigten wird die gemeinsame fortgesetzte Begehung von Eigentumsdelikten zur Last gelegt. Untersuchungshaftbefehl gegen alle Personen wurde erlassen. Die Gerichtsverhandlung steht noch aus.

Tageswohnungseinbrüche im 3-Jahres-Vergleich

Zur Beachtung: Die hier aufgeführten Fallzahlen des Deliktsbereichs „Tageswohnungseinbruch“ sind bereits in den Fallzahlen des Deliktsbereichs „Wohnungseinbruch“ enthalten.





Bekämpfung der Einbruchskriminalität Konzept „Riegel vor!“

Wohnungseinbrüche beeinträchtigen maßgeblich das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung .

In der „dunklen Jahreszeit“ zwischen Oktober bis März sind oft steigende Fallzahlen in diesem Deliktsfeld zu verzeichnen.

Landesweit war im Jahr 2011 allerdings eine deutliche Zunahme der Fallzahlen im Bereich des Wohnungseinbruchdiebstahls sowie des Tageswohnungseinbruchs zu verzeichnen. Diese Entwicklung war auch in der KPB Kleve zu erkennen.

Die Zahlen der KPB Kleve sind dabei im Vergleich zu anderen Behörden von einem relativ niedrigen Niveau in den Vorjahren auf das Landesniveau gestiegen.

Die Nähe zu den Niederlanden sowie zum Ruhrgebiet begünstigt eine Tatbegehung durch überregional agierende, bandenmäßig organisierte Tätergruppen, die den Tatort unmittelbar nach Tatbegehung wieder verlassen.

Die KPB Kleve hat die Entwicklung erkannt und im Rahmen des Konzeptes „Riegel vor!“ Bekämpfungsmaßnahmen getroffen. Das Konzept umfasst sowohl verdeckte als auch offene polizeiliche Präsenz im gesamten Kreisgebiet.

Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbarbehörden, sowie mit Zoll und Bundespolizei.

Die konzeptbegleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit orientiert sich hierbei an der Landeskampagne.

Mit mehreren Presseberichten rund um die Thematik wurden die Bürger des Kreises für die Thematik sensibilisiert und auf das Angebot der kriminalpolizeilichen Beratung hingewiesen.

So wurde durch die kriminalpolizeiliche Vorbeugung im Jahr 2011 362 Beratungen zur Sicherung von Wohnungen und Häusern durchgeführt. In Veranstaltungen wie lokalen Messen und Stadtfesten wurde das Thema „Sicherheit rund um`s Haus“ öffentlichkeitswirksam dargestellt.

Dennoch spielt auch die Sozialkontrolle im örtlichem Umfeld weiterhin eine nicht unerhebliche Rolle auch in Bezug auf Tatklärungen in dem Deliktsfeld.

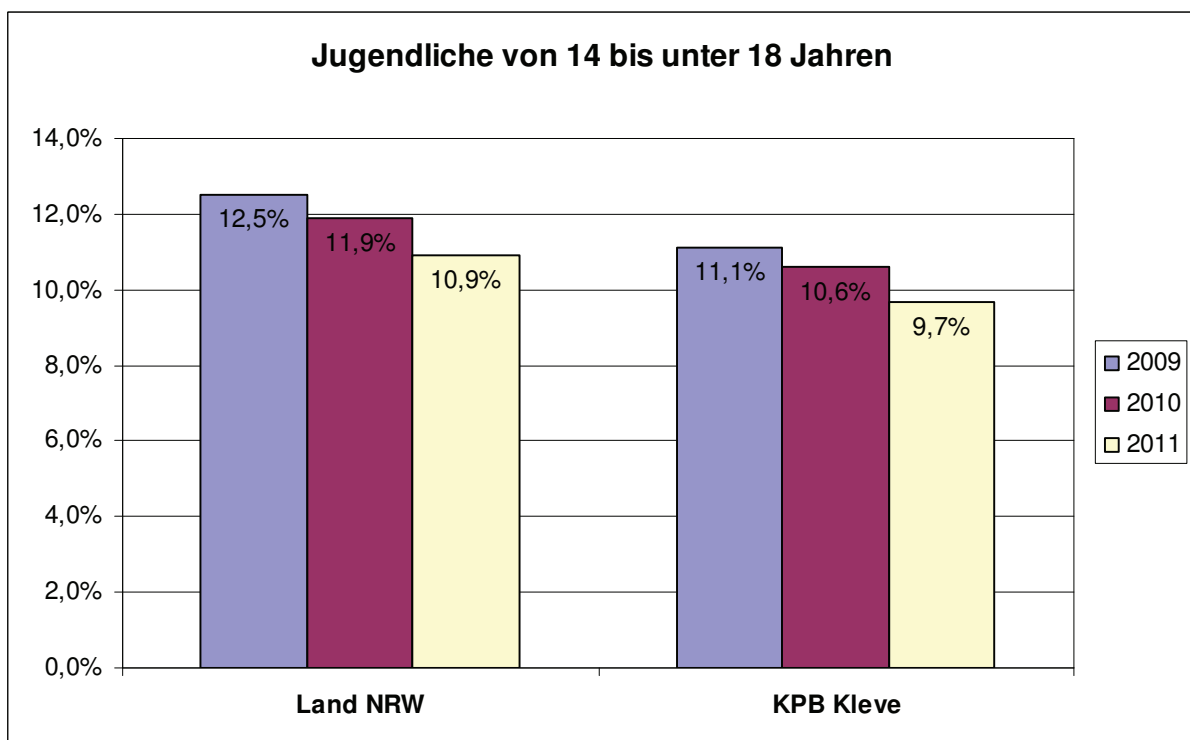
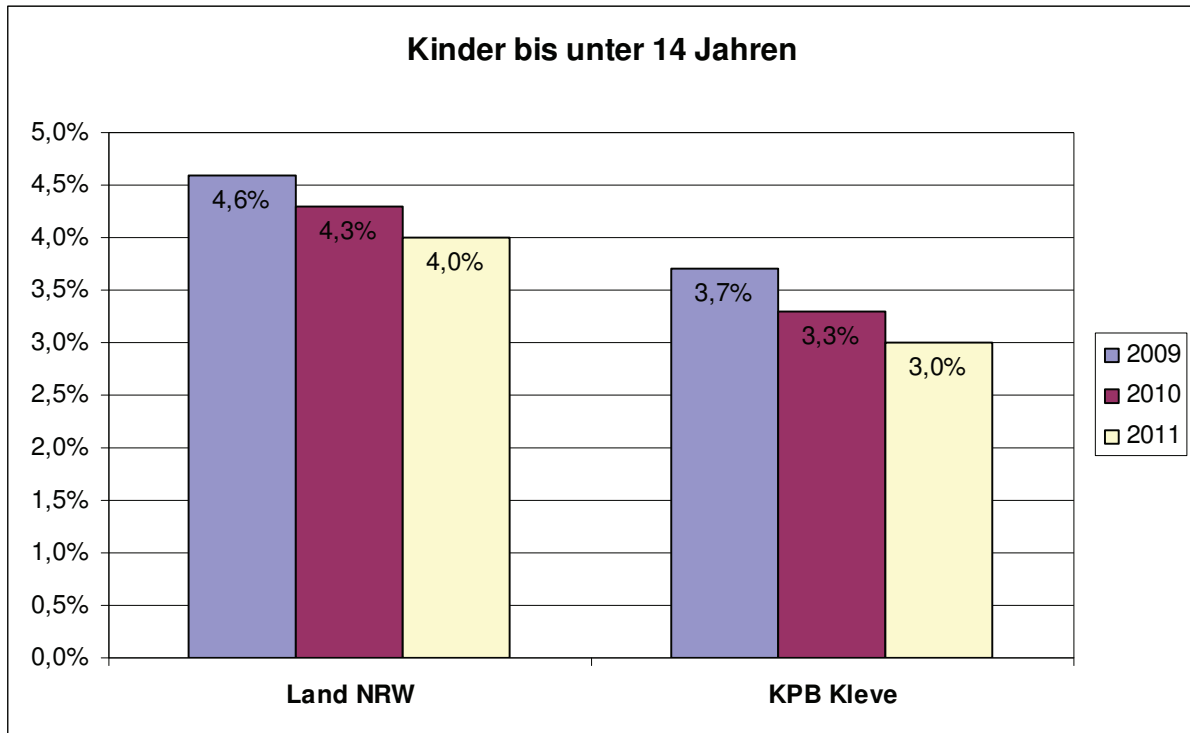
Hinweisen aus der Bevölkerung zu

- verdächtigen Fahrzeugen mit z. B. auswärtigem Kennzeichen,
- verdächtigen Auftreten von Personengruppen die dem örtlichen Bereich nicht zuzuordnen sind,
- verdächtigen Wahrnehmungen

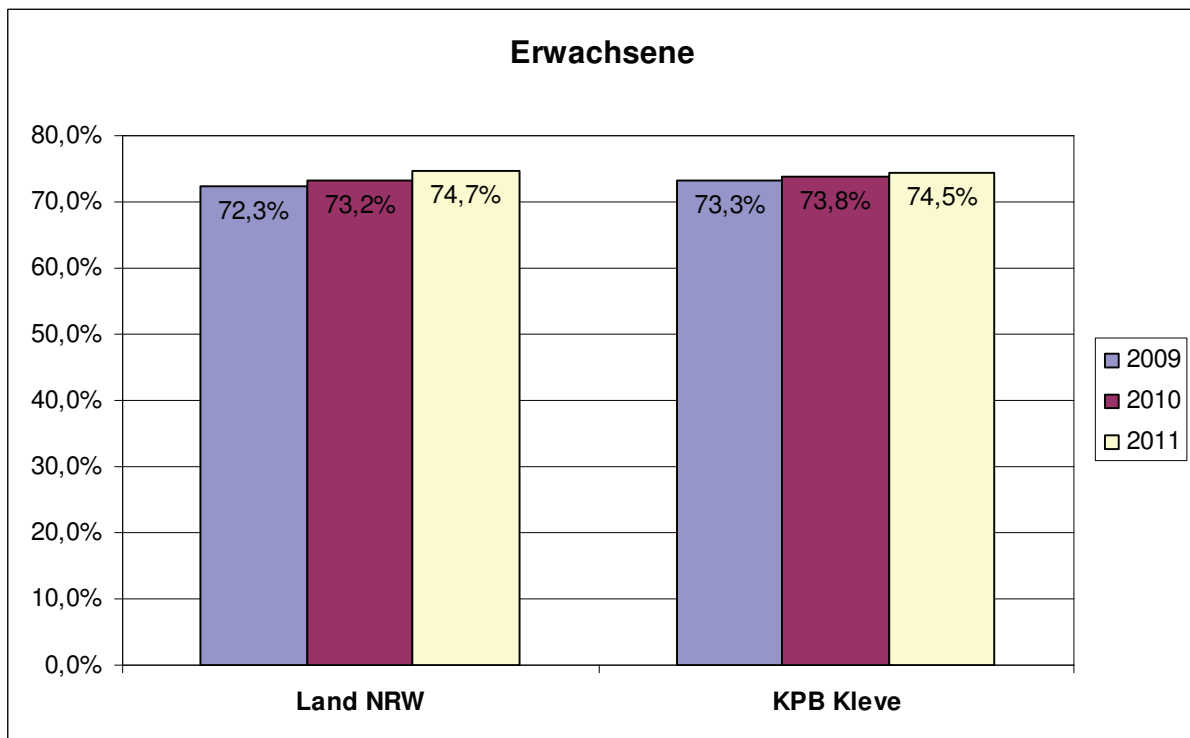
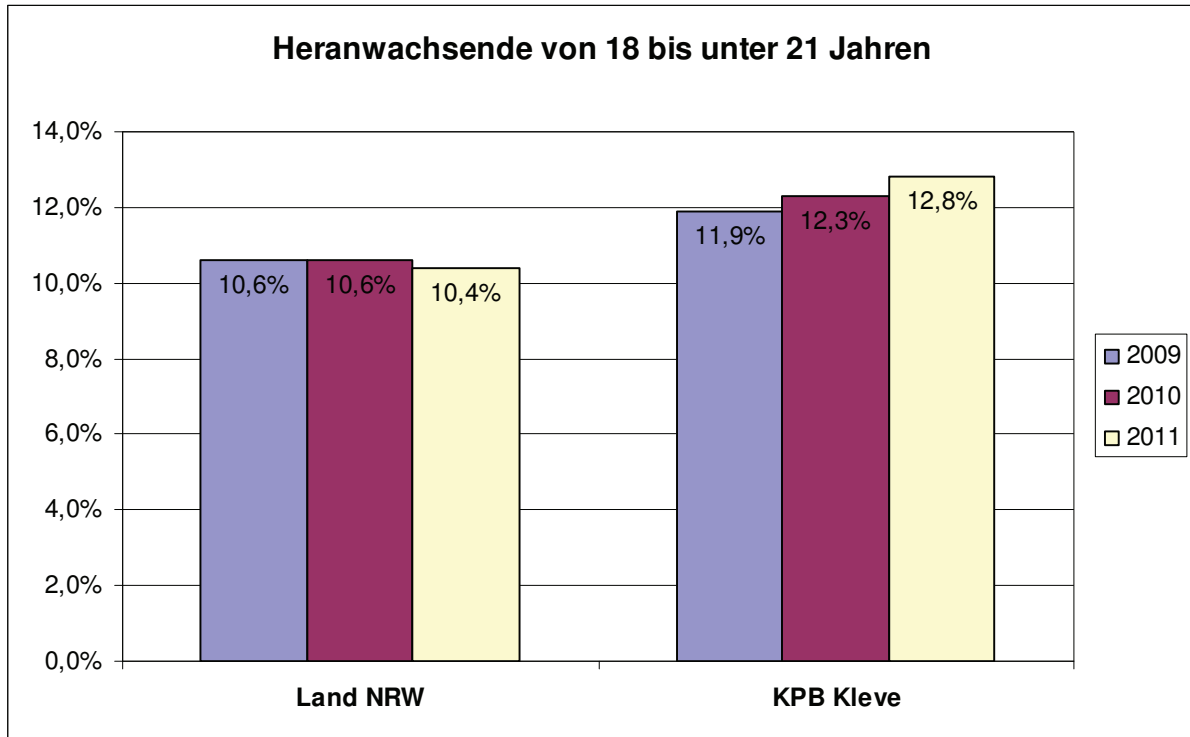
geht die Polizei unverzüglich und konsequent nach.

„Informieren Sie uns über den Notruf 110 !“

Altersstruktur der Tatverdächtigen im 3-Jahres-Vergleich Kinder und Jugendliche



Altersstruktur der Tatverdächtigen im 3-Jahres-Vergleich Heranwachsende und Erwachsene



Prävention

Seniorenprävention - Internetkriminalität

Das Projekt Fortbildung von Bürgerinnen und Bürgern „Seniorenpräventionsberatern“ wurde im Jahr 2011 fortgeführt.

Im Rahmen der Projektes werden interessierte Bürgerinnen und Bürger, die der Zielgruppe der Senioren zuzurechnen sind, über u. a. folgende Themen aufgeklärt

- Sicheres Verhalten im Straßenverkehr
- Umgang mit bargeldlosem Zahlungsverkehr
- Sicheres Agieren im Internet
- Sicherungsmöglichkeiten des Eigenheims/der Wohnung
- Modus Operandi Straftaten zum Nachteil älter Mitbürger durch überörtliche Täter
- Allgemeine Verhaltensmaßregeln im täglichen Leben

Die Bürger und Bürgerinnen sollen als Multiplikatoren ihr Wissen in die Gemeinden transportieren und dieses dort zum Beispiel bei Seniorennachmittagen, Veranstaltungen der Gemeinde und anderen geeigneten Gelegenheiten vorstellen.

Das Projekt in Goch sollte ursprünglich am 14.09.2011 beginnen, musste jedoch aufgrund der überraschend hohen Teilnehmerzahl neu konzipiert werden.

Letztendlich konnten ca. 40 Bürger in drei Veranstaltungen zu Seniorenpräventionsberatern ausgebildet werden. Diese erhielten in der VHS Goch in einem feierlichen Rahmen eine Teilnahmebescheinigung ausgehändigt.

Somit sind im Kreis Kleve insgesamt bereits mehr als 60 Personen als Seniorenpräventionsberater ausgebildet.